

# Klosterkirche Kreuzlingen

Samstag, 26. November 2022 19.30 Uhr

Sonntag, 27. November 2022 16.00 Uhr

## J. M. Gletle

### Litanei

Vivaldi/Corrette Ps. 148

Bach/Valentin Ps. 36

Händel

## W. A. Mozart

### Litanei



Thurgauer Kammerchor  
Thurgauer Barockensemble

---

## Klosterkirche Kreuzlingen

Samstag, 26. November 2022 19.30 Uhr

Sonntag, 27. November 2022 16.00 Uhr

### Johann Melchior Gletle

(1626 - 1683)

#### Lauretanische Litanei

für Soli, Chor und Orchester

(Augsburg 1681)

### Barocke Perlen – neu gefasst:

#### Antonio Vivaldi / Michel Corrette

«Der Frühling», Violinkonzert 1. Satz  
mit Choreinbau «Laudate Dominum» (Ps. 148)

#### Johann Sebastian Bach / G. Valentin

«Air» aus der 3. Orchestersuite  
mit Choreinbau (Ps. 36)

#### Georg Friedrich Händel

«Allegro» aus dem Anhang zur Wassermusik  
(Bearbeitung von Händel)

### Wolfgang Amadeus Mozart

(1756 - 1791)

#### Litanei Es-Dur, KV 243

de venerabili altaris Sacramento  
für Soli, Chor und Orchester

---

---

Alexa Vogel, Sopran  
Alexandra Forster, Alt  
Christof Breitenmoser, Tenor  
Patrick Oetterli, Bass

Thurgauer Kammerchor  
Thurgauer Barockensemble

Leitung: Raimund Rüegge

Karten zu Fr. 50.- 40.- 30.-  
Schüler Fr. 25.- 20.- 15.-

**Vorverkauf (nummerierte Plätze):**

Schriftliche Bestellungen ab sofort (Bestell-Talon oder Internet) Bearbeitung ab Oktober.

Regula Morf-Hälg, Oberer Seeweg 20,  
8597 Landschlacht, Telefon 071 695 21 85

E-Mail: regulamorf@hotmail.com

www.thurgauerkammerchor.ch

Tel. Bestellungen ab 24. Oktober

**Zusätzlich von Freitag, 11. November bis  
Freitag, 25. November 2022:**

Papeterie Bodan, Hauptstrasse 35,  
8280 Kreuzlingen, Telefon 071 672 11 11

**Seitenportal rechts:**

Eingang für Konzertbesucher mit vorbestellten  
Karten

**Hauptportal:**

Konzertkasse ab 19.00 / 15.15 Uhr

Dauer der Aufführung: ca. 80 Minuten

---

---

# Thurgauer Barockensemble

Violine	Marie-Theres Ledergerber (Konzertmeisterin), Simone Bachmann (Solo), Edward Ebersold, Christiane Kegelmann, Magdalena Matthys, Menuhin Reinen
Viola	Sebastian Vogler, Anna-Katharina Rebmann
Violoncello	Johannes Toppius, Brigitte Vinzens
Kontrabass	Rainer Sum
Flöte	Manuela Meyer
Oboe	Karl Wentzel, Indra Wilhelm
Fagott	Mihaly Fliegauf
Horn	Andrea Rüegge, Urs Ingold
Pauken	Peer Kaliss
Orgel/ Cembalo	Irene Roth-Halter
Laute	Jonathan Rubin

---

---

## Eine Einladung für neugierige Ohren

Im bevorstehenden Konzert des Thurgauer Kammerchors werden zwei selten zu hörende Litaneien für Soli, Chor und Orchester aufgeführt. Dazwischen erklingen drei beliebte und bekannte Perlen aus der Barockzeit, nicht in der gewohnten Form, sondern reizvoll neu gefasst.

Johann Melchior Gletle, geboren 1626 in Bremgarten AG, zählt zu den bedeutendsten Schweizer Komponisten des 17. Jahrhunderts. Bereits im Alter von 25 Jahren wurde Gletle als Domorganist nach Augsburg berufen. Zwei Jahre später wurde ihm zusätzlich das Kapellmeisteramt anvertraut. Beide Anstellungen versah er bis zu seinem Tod im September 1683. Gletle hat für alle Sparten der Kirchenmusik zahlreiche Kompositionen hinterlassen, die zum grossen Teil im Druck erschienen sind. Die «Lauretanische Litanei» von 1681 besticht durch sinngemäss enge Wechsel zwischen Soli in verschiedenen Kombinationen und Chor. Eine abwechslungsreiche Harmonik durchzieht das ganze Werk, besonders in den flehentlich wirkenden Kadenzierungen der grossbesetzten Abschnitte.

Bekannt sind die Violinkonzerte «le quattro stagioni» von Antonio Vivaldi (1678 - 1741). Rund 20 Jahre nach Vivaldis Tod hat Michel Corrette (1709 - 1795) in den ersten Satz des Konzertes «La Primavera» einen Chorsatz eingebaut und dabei Textteile von Ps. 148 «Laudate Dominum» unterlegt.

In das berühmte «Air» aus der dritten Orchestersuite von J. S. Bach hat G. Valentin im Jahr 1965 einen Chorsatz eingebettet, der dem harmonischen Reichtum klangschön entgegenkommt. Der Text dazu (Ps. 36,6) ist gut gewählt.

Die dritte Perle ist vom Komponisten selbst umgearbeitet worden: G. F. Händel hat den ersten Satz seiner D-Dur Suite zur «Wassermusik» nach F-Dur transponiert, die Trompeten durch Hörner ersetzt und einen Mittelteil hinzugefügt.

---

---

W. A. Mozart schrieb in seiner Salzburger Zeit vier Litanen, die letzte in Es-Dur 1776. Er wählte für diese Litanei eine äusserst farbige Orchesterbesetzung und liess auch einige Instrumente solistisch zum Zuge kommen (Flöte, Oboe, Violoncello). Der Chor ist in den Ecksätzen und in «Hostia sancta» dem Solistenquartett gegenübergestellt, das «Tremendum» erfüllt er mit dramatisch-ehrfürchtigem Ausdruck. In «Viaticum» erklingt der gregorianische Hymnus als Cantus firmus im Chorsopran, die übrigen Chorstimmen pausieren, im begleitenden Orchester herrscht der Bläserklang vor. «Pignus» erscheint als gewaltige Doppelfuge. Die hohen Solostimmen haben klangfreudig-neapolitanische Arien mit virtuosen Koloraturen zu bewältigen. Arien wie Chortheile bestechen gleichermaßen durch prägnante Thematik.

### **Thurgauer Kammerchor und Thurgauer Barockensemble auf CD (swisspan)**

#### **Musik aus Thurgauer Klosterbibliotheken:**

- Joh. Melchior Dreyer, Sinfonien, Psalmen, Messe
- Musik aus der Klosterkirche St. Katharinental (Korb, Königsperger u.a.)
- Franz Gleissner: Messe in G (1793), Offertorien, Epistel-sonaten

#### **Böhmische Musik:**

- Zelenka: Missa Circumcisionis 1728
- Böhmische Pastorellen (Brixl, Linek, Hirnsal, Lokay, Vanhal)
- Geistliche Musik der Böhmischen Klassik
- Festliche Musik aus Böhmen (Brixl, Linek, u.a.)

Angaben siehe unter [www.thurgauerkammerchor.ch](http://www.thurgauerkammerchor.ch)

#### **Wir danken:**

Stadt Kreuzlingen

Kultursees

Alice Wartemann-Stiftung

Schweizerische Interpretenstiftung

Thurgauer Kantonalbank

Private Gönner

---